



economiesuisse

Medienmitteilung

Wirtschaftliche Relevanz der sieben sektoriellen Abkommen Schweiz - EU

Stellungnahme von economiesuisse aus Anlass des einjährigen Bestehens der bilateralen Abkommen I mit der EU

Die sieben sektoriellen Abkommen Schweiz-EU (Bilaterale I) sind am 1. Juni 2002 in Kraft getreten. Es ist somit erst ein Jahr her, seit diese Abkommen ihre Wirkung entfaltet haben. Dies ist erfahrungsgemäss eine zu kurze Zeitspanne, um wirklich fundierte Aussagen über den Wirkungsgrad von Staatsverträgen machen zu können. Die vorläufige Bilanz aus Sicht der Wirtschaft ist eindeutig positiv.

Nach Ablauf eines Jahres seit der Inkraftsetzung der sieben sektoriellen Abkommen stellt economiesuisse fest, dass die sieben sektoriellen Abkommen als wichtig einzustufen sind. Von Unternehmerseite her wird unterstrichen, dass das Siebnerpaket unentbehrlich und unumgänglich ist. Für die nächste Zukunft bildet es mit Sicherheit eine wesentliche Grundlage für einen weitgehend diskriminierungsfreien Zugang der schweizerischen Wirtschaft zum EU-Binnenmarkt. Die schweizerischen Firmen können auf diese Weise ihren Konkurrenten aus den EU-Mitgliedstaaten Paroli bieten.

Die Hinweise der Unternehmen bestätigen die Erwartungen, welche economiesuisse in die Bilateralen I gesetzt hat. Die Wirtschaftsverbände haben auf der Basis von grundsätzlichen Erwägungen und auf Grund der Äusserungen aus Unternehmerkreisen die grosse Bedeutung dieser Abkommen für die Schweizer Wirtschaft immer wieder hervorgehoben.

Was die Bewertung der einzelnen Abkommen betrifft, überrascht nicht, dass das Abkommen über die Personenfreizügigkeit als das wichtigste Element der sieben sektoriellen Abkommen beurteilt wird. Ein besonderer Stellenwert kommt auch dem Abkommen über den Abbau der technischen Handelshemmnisse zu.

Die Abkommen über das Öffentliche Beschaffungswesen und über die Forschungszusammenarbeit werden ebenfalls positiv, jedoch als weniger prioritär betrachtet. Die Verkehrsabkommen (Landverkehr und Luftverkehr) sowie das Agrarabkommen rangieren punkto Bedeutung an letzter Stelle. Sie sind für zahlreiche Unternehmen der Wirtschaft nicht von direkter Relevanz, sollten aber deshalb nicht unterschätzt werden. Gesamtwirtschaftlich gesehen spielen unsere Verkehrsverbindungen eine zentrale Rolle. Das Agrarabkommen ist aus liberaler Sicht ebenfalls zu begrüßen.

economiesuisse wird sich weiterhin für eine erfolgreiche Umsetzung dieser wichtigen Abkommen einsetzen.

Zürich, 27. Mai 2003

Rückfragen:

Gregor Kündig, economiesuisse, Tel. 01 421 35 35